



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Die erst Sant Peters.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

B So sit nun gedultig lieben brüder/bis auff die zukunfft des HERRN. Siehe ein acker man wartet auff die köstlichen früchte der erden/vnd erregt gedult/bis er entpfah den morgen vnd abent regen. Darumb so habe jr auch gedult/vnd stercket ewer hertzen/denn die zukunfft des HERRN nahet sich. Erseufft nit einer wider den andern lieben brüder/auff das jr nit gericht werdet. Siehe der richter stehet vor der thür. Nemer/meine lieben brüder/zum exempel des bösen aufgangs vnd der gedult/die propheten/die zu euch geredt haben in dem namen des HERRN. Siehe wir pfeifen selig/die etwas erlitten haben. Ir habt gehört von der gedult Job/vnd ds erde des Herrn habe sie gesehen. Dan der HERR ist barmhertzig/vnd ein erbarmter.

C Vor allen dingen aber meine brüder /schweret nit/weder bey dem himel/noch bey der erden/noch bey keinem andern etde/Es sey aber ewer wort ja/ja/nein/nein/auff das jr nit fallet in das gericht. Ist jemand traurig vnder euch/der bette mit aufrichtigem gemut vnd sing die Psalmen. Ist jemand krank der ruffe zu jm die kirchen pfarster vnd lass sie vber jm betten vnd in salben mit ole in dem namen des HERRN/vnd das gebet des glaubens wird den kranken helfen/vnd der HERR wird in erlennen/vn so er hat sünde gethan/werden sie jm vergeben.

D Darumb so bekenne in einer dem andern seine sünde/vnd bettet füreinander/auff das jr selig werdet. Das stete vnableslich gebet des gerechten vermag vil. Elias war ein mensch sterblich gleich wie wir/vnd er bettet ein gebet das es nit regnen solt/vnd es regnet nit auff erden drey jar/vnd sechs monat. Vnd er bettet abermal/vnd der himel gab den regen/vnd die erde bracht ire früchte.

Annotations.

- 1[†] ¶ (der hff die kirchen pfarster/vnd lass sie für sich beten) Merck das wider die kener/die sagen/die pfarster können nit für ander leut/sonder allein für sich selber bitten.
- 2[†] ¶ (salben mit ole) Merck das für das sacrament der heiligen blung/welches die kener auch veracht/so es doch auch begründet wird im Euangelio/Mat. vi.
- 3[†] ¶ (bekenne einer dem andern sein sünde) Auff diesem erwolgt/das die bedent nit allein Gott/sonder auch dem menschen vnd also (so ferre es die vnmöglichkeit nit einschuldigt) dem kirchen pfarster geschehen sol. Dem wol zuerminnen/das der heilig Apostel/keinen andern beschwarter hat wollen kennen/denn der vorhin von Christo seinem HERRN gesetz vn vordnet war/

nemlich/der ordenlich kirchen pfarster/darüb er auch sagt/bey die kirchen pfarster/Warüb darumb /sagt er/das sie die kener mit dem heiligen sacrament der blung mit bedacht hören/vn irem gebet verwaren/den also betten sie es von dem HERRN gelernt/gepredigt/vnd vns also gelassen darumb wir es nit sollen verachten/Dann wer es verachtet/der verachtet on zweiffel Got selbst zu seiner verdammis.

Vorrede auff die erste Epistel. S. Peters.



D diser ersten Epistel hat den heiligen Petrum gedungen die liebe seiner blüster wandern der Juden/die dahin vnd wider zerstreuet/vn newling war im Christlichen glauben/welche er ermanet zu gedult vn bestendigkeit im glauben Christi/mie verheissung vber schwencklicher belonung jres leidens/Doch also/wo sie vmb Christus willen/vnd nit jrer bosheit halb gepeinigt werde/welchs den ketzern/die sich selbst für märrerer ansehen/die schang büche/well sie nit vmb Christus willen/sonder vmb iren vnglauben vnd falsche lere vnd vnghehosam gestrafft werde. Volgend sager sanct Peter/wie sie die oberkeit ehren/welche inen vnderthan vnd gehosam sein sollen/sie seien Christen oder heiden/from oder vnfrom/welchs die ketzer/so die oberkeit ten also vnehren/schenden vnd lestern/auch für die köpff köstet/vnd ein zeichen ist/das ir thün vnd lere falsch/vn den heiligen Aposteln allenthalben entgegen ist/Sunst findestu auch vil guter lere in diser Epistel/von man/welch/Kindern/knechten vnd merde/wie der Apostel brauch vnd gewonheit ist.

Die erste Epistel S. Peters Das I. Capitel.

¶ (Wie gnademich der Tauff ist Durch Christum/von welchem die propheten vorlangt gewessagt haben/vnd wie wir nach der tauff heiliglich leben sollen.)



Petrus ein Apostel Jesu Christi. Den A eruelken fremdblinsgen/die da zusfrenet sind in Pontro/Gallatia/Capadocia/Asia vnd Bithynia/nach der vorsehung Gottes des vatters/in der heiligung des geists/zum gehosam vnd zur bespiengung des blües Jesu Christi. Gebenediet sey Gott der vatter vnser

HERREN Ihesu Christi / der vns nach seiner grossen barmhertzigkeit hat wider geboren zu einer lebendigen hoffnung / durch die auferstehung Ihesu Christi von den toden / zu dem vnuergenglichen / vnbesecten / vnd vnuerwelcklichen erbe / das da behalten ist im himel auff euch / die jr durch die krafft Gottes im glauben bewaret werdet zur seligkeit / welche beret ist / das sie eroffnet werde zu der letzten zeit / inn welcher jr euch frewen werdet / ob jr gleich seht ein kleine zeit trawen musse / vnd in mancherley weis versuchet werdet / auff das die bewerung ewers glaubens viel kostlicher sey / dan das gold / so durch das feur beweret wird / vnd erfunden wird zu lob / preis / vnd ehre / wir nun offenbar wird Ihesus Christus / welchen jr nit gesehen / vnd doch lieb habe / an welchen jr auch glaube / wie wol jr in noch nit sehet. Darumb aber das jr nit glaubet / werdet jr euch frewen mit vnaußsprechlicher vnd herrlicher frewen / vnd das ende ewers glaubens dauon bringen / namllich der seelen seligkeit.

Nach welcher seligkeit haben gesichte vnd gefragte die Propheeten / die von der gnade die zukunfftig in euch komen solt / geweißagt / vnd darnach gefragt haben / auff welche vn welcherley zeit der geist Christi / der in jr war / dertete / vnd zumor ansagte das leiden Christi / vnd die nachfolgende herligkeit / welchen geoffenbaret ist / das sie nit inen selbst / sonder euch die sieren / inn dem das euch nun verkündiget ist durch die / so euch das Euangelion geprediget haben durch den heiligen geist vom himel gesandt / in welchem auch die Engel zuschawen / ein luff haben.

Darumb so begürtet die lenden ewers gemits / seit nüchtern / volkommen vnd sezt ewer hoffnung auff die gnade / die euch angepotten wird / durch die offenbarung Ihesu Christi / als kinder des geboßams / vnd nit gebildet nach den vorigen luffen ewer vnwissenheit / sonder nach dem / der euch beruffen hat / vnd heilig ist / auff dz jr auch heilig seit in allen ewern wandel / nach dem es geschriben stehet / Ir solt heilig sein / denn ich bin heilig.

D Vnd seitmal jr den zum varter antufft / der on ansehen der yeison richteet / nach eines jegliche werck / so fürer ewern wandel die zeit ewer einwohnung mit forchten / vnd wisset / dz jr nit mit vergencklichem silber oder gold erlöset seit / von ewern losen wandel in den varterlichen sarnungen / Sonder mit dem theuren blut Christi / als eines vnschuldigen vnd vnbesecten lambs / der zwar zu vor bekant / süß sehen ist vor der welt anfang / aber offenbare zu den letzten zeiten / vmb ewer will / die jr durch Christum glaubet an Got / der jr anfferwecket hat von den toden / vnd in die herligkeit ge-

ben / auff das ewer glaub vñ hoffnung in Got gesteller werde.

Vnd machet euch ewe seelen durch den gehorsam der lieb / in brüderlicher einseitiger liebe. Vnd habe euch vndereinander lieb auff herten / auff aller innigst / als die da wider geboren seind / nit auß vergencklichem / sonder auß vnuergenglichem samen / durch das wort des lebendigen Gottes / der do ewiglich bleibet / nach dem alles fleisch ist wie ein gras / vnd alle herligkeit des menschen wie ein heublume. Das heu ist verdorret / vnd die blume abgefallen / aber des **HERREN** wort bleibet inn ewigkeit. Das ist aber dz wort / dz euch durchs Euangelion verkündiget ist.

¶ Annotacio.

¶ (nach ein et itelichen werck) Meel auch die bey Sanct Peter ob nicht an vnsern werten gelegen sey / wie die leser fügen haben.
 ¶ Am ende diß Capitel / da der Friedich vnd vnser text beschließen. Das ist das wort / das vnder euch verkündiget oder predigt worden ist / haben die Künigin der wort alle aufgelauffen / oder veltel in jrer Kossischen Bibel mit gefunden.

Das II. Capitel.

¶ Das Christus der lebendige stein ist / daruff wir Christen geistlich als ein heilig pfeisterthumb gebarren wirt / wie wir vns in leben vnd ehlichen wandel geg / jede man haben sollen vnd das die knecht solle jren seeren vnderthan sein.

S O leget nun ab alle bosheit vnd allen luff / vnd gleichnerey / vnd hab / vnd alles nachreden / vnd begeret (als new geborne vnuunffrige vnuerselcten kindlein) die milch / das jr durch die selbige auffwachset zur seligkeit / so jr anderst habe geschmackt / das der **HERREN** süß ist. Zu welchem jr solt treren / als zu dem lebendigen stein / der vonn den menschen verwoiffe / aber von Got erwelet vn ehlich gehalten ist / vn euch selbe auch darauff barren als die lebendigen stein / zu geistlichen häusern / vn zum heiligen pfeisterthumb / zu opfern geistliche opffer die Got angemen seind durch Jesum Christum.

Darumb ist in der schuffe verfaßt / Sibe da / ich lege den obersten eckstein in Zion / bewert außserwelt / vnd köstlich / vn wer an in glaubt der wird nit zu schanden werden. Euch nun / die jr glaube / ist er ein ehre / Den vnglaubigen aber ist der stein / den die bawleut verwoiffen haben / zum eckstein worden / vn zum stein der anstossens / vnd zum fels des ergerntis / die sich stossen an dem wort / vnd glauben dem / in welchem sie doch geerrindt seindt. Ir aber daru seid das außserwelt geschlecht / das köningliche pfeisterthumb / das heilige volck / das erdber volck / dz jr verkündiget solt die erger des auch

¶ C uß berufft

de auff die er

ffel. S. Petere.

Der ersten Epistel hat den heiligen Petrum gedungen die in die dahn vnd wider seuffen vnnewling warim Christi die er emaner zu goldt vñ glauben Christi / mit verköstlicher beloung gross leides vmb Christus willen / vnd albe gepemigge werde welche sich selbe für mitterer angoeiche / weil sie nit vmb Christus vmb jren vnglauben vnd vngheboßam gedufft wurd. Sanct Peter / wie jr die stenen vnderthan vnd geboßam in Christen oder barden fremdlich die fetzer / so die durtis / schenden vnd lesten / auch jr vnd ein zeichen ist / das jr sich / vn den heiligen Apostola gegge ist / Summe fundstu auch jrer Epistel / von man / vmb / vnd meide / wie der Apostola onheit ist.

erste Epistel

S. Petrus

1. Capitel.

Ernst ein Apostel Iesu Christi. Den erwelet fremdbeligen / die da justren seind in Pontus Galatia Capadocia Asia vnd Bithynia nach der verhoßung Gottes des vater / inn der heiligung des geistes zum geboßam vñ zum eckstein der jungung des blutes Iesu Christi. Ir Got der vater vortet

2. mit, ric

¶ (fate chos pial cryu late vi q brodt sig
 * nit daran
 doch ge. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)

beruffen hat von der finsternis zu seinem wun-
derbaren liecht. Die jr vorzeiten nit ein volck
Gottes waren / nun aber seit jr Gottes volck /
vnd deren sich Gott nit erbarmet / nun aber
habe jr barmherzigkeit erlangt.

B Meine allerliebsten / Ich bitte euch als die
freimddling vnd bilgere / enthalret euch von
den fleischlichen wollusten / welche widder die
seelen freiten / vnd fueret einen guten wandel
vnder den heiden / auff das die so arges von
euch reden / als von vbelhertzen / ewre gu-
te werck sehen / vnd Gott preisen am tag der
heimsuchung.

So seit nun vnderthan aller menschlicher
creatur / vmb des HERRN willen / es sey
dem konige als dem furrerlichsten oder den
Herzogen oder Fursten / als die von jm ge-
santet werden / zu rache der vbelhertzen / vnd
zu lobed wolhertzen. Denn dz ist d' wille Gottes
dz jr mit wolhan verstoffet die vnwissenheit
der thörichten menschen / Als die freien / vnd
nit als heret jr die freiheit zum deckel der bos-
heit / sonder als die knechte Gottes. Erzeiget
ehre einem jegliche / vñ lieber die brüderschafft
forchtet Gott / ehret den König.

C Ir knechte seit vnderthan mit aller forcht den
Herrn / nit allein den fromen vnd fründliche /
sonder auch den vngeschlachten vnd harten /
Denn das ist ein gnade / so jeman vmb des ge-
wissens willen zu Gott / traugigkeit verregt /
vnd leidet mit vnrecht. Dann was ist das für
ein gnad / so jr vmb misserhat willen streich
leidet? Wenn jr aber vmb wolhertzen willen lei-
det vnderduldet / das ist gnade bey Gott.

D Denn darzu seit jr beruffen. Sintemal auch
Christus gelitten hat für vns / vnd euch ein für-
bilde gelassen / dz jr solt nacholgen seinen fues-
stapffen / welcher kein sünd gerhan hat / ist auch
kein betrug in seinem munde erfunden. Wel-
cher nit widerschalt / da er gescholten ward / nit
driewet / da er leidet. Sonder er gab sich dem / der
in auch mit vnrecht vireute. Welcher auch vn-
ser sünde selbs getragen hat / an seinem leibe
auff dem holz / auff das wir der sünden abge-
storben / hinfürt leben der gerechtigkeit / durch
welchs streimen jr gesunde worden seit. Denn
jr waren / wie irrende schaff / aber jr seit nun be-
keret zu dem hirtzen vnd Bischoffewer seelen.

Annotations.

1^t ¶ (Das königlich priesterthumb) Auff disen worten haben
die Keger erzwingen wollen das alle menschen priester we-
ren / Nicht lesen / predigen vñ ander püßliche werck thun
müßten. Das doch Sanct Peters meinung in kein weg ge-
wesen / wie du findest bey dem heiligen ambrosio. Lib. de
Sacramentis.

2^t ¶ (So jr vmb misserhat willen leidet) Als die Keger / die
wann man sie vmb jr misserhat vnd verfürischen leere wil-
sen strafft / meinen sie / es geschehe jnen grosse gewalt / vnd
nennen sich selbs vndereinander martirer / Es sind aber
nit Christi / Sonder des teuffels martirer.

¶ (Do wir lesen vnd vnderwerff oder gab sich dem der ja
mit vnrecht verurteilt / vnderwerffen die klumastirer dis
wort vil anders vil vnrecht in der Biblien / Ir stillers aber
heim dem der do recht richtet.

Das III. Capitel.

Wie sich Eheleut halten / wie wir alle im glauben ein-
mütig vnd heiligem wandel leben / gut exem-
pel vnd vnderrichtung des glaubens
geben sollen.



D Eselbigen gleichen die weiber
sollen vnderthan sein jren män-
nern / auff das / auch die / so nit
glauben an das wort / durch der
weiber wandel / on wort gewonnen
werden / wenn sie ansehen ewren * keusche wan-
del in der forcht / Welcher frauen geschmuck
nit aufwendig sein sol / im harflechten vnd
vmbhang des golds / oder anlegung der klei-
der / sonder der weibogen mensch der hertzen
inn der vnnerrüchlichkeit / eines sanfften vnd
stillen geists / welcher für Gott reich ist. Denn
also haben sich auch vorzeiten die heiligen wei-
ber geschmuck / die jr hoffnung auff Gott
setzen / vnd jhren ehemännern vnderthan wa-
ren. Wie die Sara Abraham geho: sam war /
vnd hieß in Herr / welcher röchter jr worden
seit / so jr wolthut vnd euch nit forcht jr einer-
ley außsöß oder betrübnis.

Deselbigen gleichen jr männer / wonet bey
jnen mit vernunft / vnd gebt dem weiblichen
als dem schwächsten geschlecht seine ehre / als
auch miterben der gnades des lebens / auff das
ewre geber nit verhinndert werden.

Endlich aber seit alle sampt gleich gesinnet
im glauben / mit leidig / liebhaber der brüder-
schafft / barmherzig / mäßig / vñ demütig. Der
geleer nit böses mit bösem / nit scheltwort mit
scheltwort / sonder dagegen benedeiet / vñ wiss
set / das jr darzu beruffen seit / das jr die bene-
diction erblich besitzet. Denn wer da wil das
leben lieb haben vdd gute tage sehen / der zeme
seine zunge / das sie nichts böses rede / vnd sei-
ne leffzen / das sie nichts herriglichen rede. Er
wende sich vom bösen vñ ehre gurs. Er suche
fride / vnd sage jm nach / Denn die augen des
HERRN sehen auff die gerechten / vnd sei-
ne ohren auff jr geber / das zornig angefichte
aber des HERRN sühret auff die / die böses
thun.

Vnd wer ist / der euch schaden künde / so jr
dem güten nachfolget: Selig seit jr / so jr
auch etwas leidet vmb der gerechtigkeit wil-
len / Erschrecket aber nit vor jrer forcht / vnd
last euch nit bewege / Heiligt aber den HERRN
CHRISTUM in ewren hertzen / Vnd seit
alzeit bereit / gnüg zu thun einem jeglichen / der
grund oder visach fordert der hoffnung / die
in euch ist / vnd das mit sanfftmütigkeit vnd
forcht / vnd habt ein gut gewissen / auff das die
so von

* Kome
des gefan
im gult /
püßige ha

Gen. xvii

Psalm xli

so vos euch hinderreden / als von vberheeren
zustanden werden / das sie getadelt haben
euren guten wandel in Christi.

Dann es ist besser / so es Got also haben wil /
das jr von woelcher wegen leidet / denn vom
woelcher wegen / Sintemal auch Christus ein
mal für vnser sünd gelitten hat / der gerechte
für die vngezehrten / auff das er vns Gott opf
ferre / gerodret nach dem fleisch aber lebendig
gemacht nach dem geist.

In welchem er auch zu den kommen * ist im
geist / die im gefengnis waren / vnd hat gepre
dige denen die verzeihen vngläubig waren / do
sie wartet der Göttlichen langmutigkeit / zu
den zeitē Noe / da man die Archa zurüstet / in
welcher wenig / das ist achseelen behaltē wū
den durchs wasser. Wie auch euch nun vtauff
gleichem gestalt selig macht / nit das abthun
des fleischlichē oder leiblichen vnflats / sonder
das fragen eines guten gewissen inn Gott.
durch die auffserstehung Ihesu Christi / welcher
ist zur rechten Gottes / in himel gangen vnd
hat den tod verschlucken / auff das wir erben
würde des ewigen lebens / da stundt in vnder
eban die Engel / vnd die gewaltigen / vnd die
Könige.

Antiochio.

Wie in der ewige weidewie sie sich schmuckt solten / aber
die bössheit ist leyder so groß bey mens / vnd ices schmuckts
wollen die memer off werden / vnd die kluder zubeteln
werden müssen.

Das III. Capitel.

Wie man von sünden abtuchen / vnd bössheitē lieb be
werfen / die viel seligen gnas Gottes aufteilen vnd vben /
vnd in widerrechtigkeit gedult tragen.

Weil nun Christus im fleisch ge
litten hat / so wappent auch jr euch
mit betrachtung desselbigen / Denn
wer am fleisch leidet / der horet
auff an sünden / das er hinfür /
was noch hinderfelliger zeit ist im fleisch / nie
nach menschlicher wollust / sonder nach dem
willen Gottes lebe.

Denn es ist gnug das wir die vergangene
zeit des lebens zubrachte haben nach Hei
dischem willē / deren die da wandelten in geil
heit / in wollust / trunkenheit / streckerer / seuffe
rey vnd gewölichen abgötterereien.

Vnd es befeembdeste / das jr nit mit inen
lauft inn das gemenge desselbigen vnoideu
lichen weisens / vnd lestern euch / welche werden
rechen schaffē geben / dem der bereit ist zurichē
die lebendigen vnd die todten / denn deshalb
ist auch den todten das Euangelion verkün
digt / auff das sie ja gerichtet werde / nach dem
menschen am fleisch / aber im geist / Gott lebe /
Es ist aber nahe komen das ende aller dinge.

So setz nun fürchtig vnd wacher im gebet.
Dort allen dinge aber habt vndereinander ein

stede liebe. Den die liebe deckt auch die menge d
sünden. Sie gaffrey vnd beherberger einan
der on mürkeln / vnd diener einander / ein jeg
licher mit der gnad die er empfungen hat / als
die gütten aufteiler der manigfaltigen gnaden
Gottes. So jemande redet / das ers rede als
Gottes wort. So jemande ein ampt hat / das
er ethue / als auß dem vermögen / das Gott
darreicht / auff das Gott in allen dingen ge
preiser werde durch Ihesum Christ / welchem
sey ehre vnd gewalt von ewigkeit zu ewigkeit
Amen.

Ir lieben / wöllt euch nit entfremden vmb
der hie willen (die euch widerferet das jr
versuchet werdet) als widerfere euch etwas
selnams / sond seir teilhaftig des leidens Chri
sti / Vnd freuet euch / auff das jr zur zeit der
offenbarung seiner herligkeit / auch freude vū
frölichheit haben möget. Selig seit jr / wenn jr
g : schmeht werdet vber dem namen Christi /
Dann die ehre vnd herligkeit vnder die sterke
Gottes vnd sein geist rühret auff euch * bey
snen ist er verlesert / aber bey euch ist er ge
preiser.

Niemande aber vnd euch leide / als ein mör
der oder dieb / oder ein lefkerer / odder fremdes
gnas begirig / Leidet er aber als ein Christ /
so schmeht er sich nit / er preise aber Gott inn
diesem namen. Denn es ist zeit / das ansche das
gericht an den haussē Gottes. So es aber zum
ersten an vns anfaber / was wile für ein end
werden mit denen / die dem Euangelio Got
tes nit glauben : Vnd so der gerecht kammer
erhalten wir / wo wil der Gottlose vnd der sün
der bleiben : Deshalb so sollen auch die / so da
leyden auß dem willen Gottes / ire seelen Gott
besehlen / als dem getrewen schöpfer / mit gū
ten werken.

Das v. Capitel.

Wie sich die regenten vnd hirtē gegen den vnderthanen
halten sollen / wie man in gehorsam vnd nichtrecht leben /
vnd alle sorg vnd hoffnung zu Gott setzen sollen.

Die priester die vnder euch seind /
ernaneich als ein mitpriester vñ
zeuge der leiden die inn Christo
seind / vnd mitgenosse der herre
ligkeit / die inn zukünfftiger zeit
offenbart werden sol. Weider die herde Got
tes / die vnder euch ist / vnd fürseher sie / nit ge
nötiger / sonder von euch selbs / vnd nach dem
willē Gottes / Nit auß schendlichen gewinns ge
sucht / sonder auß gemeinem gemüte. Auch nie
als herrschende vber die priester schaff / sonder
als die da worden seind aus herzen ein für
bild der herde / so werdet jr (wenn erscheinen
wird der erzhirte) empfangen die vnterwelck
lichen feon der ehre.

Desselbe gleichē jr jungelē / seir vnd thā den B
Eristen

und bewaffnet oder sich beschützen
/ vollenziehen die schiffen der
euch in der bibelen die schiffen die
erreichet.

III. Capitel.

lehen / wie wir alle im glauben die
dem wandel leben / die dem
berichtigung des glaubens
geben sollen.

bligen gleichen die wech
vnderthan sein jren mē
/ auff das / auch die / so nie
ben an das wort / durch die
er wandel / on wort getrewen
sich eben eren * sich die was
Welcher fraven geschmeht
ein sol / im hartlichen vnd
lds / oder anlegung der flū
ihogen menschen des heiligen
lichkeit / eines sanften vnd
cher für Gott reich ist. Dem
ich vorzeiten die beilagen vñ
/ die jr hoffnung auff Got
eheimamern vnderthan wa
ra Abraham gehorsam war
re / welcher todter jr worden
vnd euch nit fōrdt für einen
erübung.

eichen jr männer / woneby
fr / vnd gebet dem weidewie
offen geicht seine ehre / als
er gnad des lebens / auff das
erhundert werden.

seie alle sump gleich gūter
leidig / liebhaber der weidewie
zig / missig / vñ demütig. Die
nit bösem / nit schelmer mit
er da gegen bedacht / vñ nit
beruffen seir / das jr die bene
gigter. Denn wer da wil das
vnd gute tage leben / der zome
se niches böses rede / vñ / so
e nichere betrügliche redē. Er
bösem vñ ehre gures. Er zome
in nach / Denn die angest
en auff die gerechten / vñ / so
gebet / das zome angest
XXI / jher auff die / die böse

der euch schaden fōnde / so
schfolger : Selig seit jr / so jr
er vmb der gerechtigkeits mil
aber nie vor jrer sünde vñ
wege / Heilig aber den LX
um in eweren herzen / vñ / so
ig zur thun einem rechtē. Der
sch fōrdere der hoffnung die
das mit sanftem angeist vñ
ein gut gewissen / auff das die
seien



Glück 1100.
Hec die 22. it
Principio, 31.



Die ander Epistel

S. Peters.
Das 1. Capitel.

Wie wir durch gute werck vnser beruffen sollen gewis machen / wie Petrus Christum verständigigt hat / in allen durch schrift vnd weisagung der propheten / sonder auß durch gezeugnis des vatters von himel auff dem berg.



Simon Petrus ein knecht vn Apffel Jesu Christi / denen die gleichen glauben mit vns vber kommen haben / in der gerechtigkeit vnser Gores vnd heilands Ihesu Christi.

Gnad vn frid mehre sich bey euch durch dz erkenntis Gores Jesu Christi vnser Herrn.

Nach dem alle ding seiner Göttlichen krafft (vnd was zum leben vnd Göttlichem wandel diener) vns geschenckt sint / durch die erkennis des / der vns beruffen hat durch sein eigen herligkeit vn krafft. Durch welche er vns auch die allergrösten vnd köstlichsten verheissungen gegeben hat / nemlich / dz jr durch die selbigen mitgenossen werde der Göttlichen natur / so jr stehet die vergenglichen luste der welt.

So wendet jr nun allen ewern fleiß daran / vnd vber in ewern glauben tugent / vnd in dz tugent bescheidenheit / vn in bescheidenheit abbruch / vnd in dem abbrechen gedult / vnd in dz gedult ein Göttlichen wandel / vn in dem Göttlichen wandel / brüderliche liebe / vnd in der brüderliche liebe auch die liebe Gores. Denn wo solchs reichlich bey euch ist / wirt es euch nit leer noch vnfruchtbar sein lassen in der erkennis vnser HERRN Jesu Christi. Welchem aber solches mägelt / ist blind / vn rapper mit der hand / vnd veigisset der reinigung seiner vorigen sünden.

Darumb lieben brüder / thut deser mer fleiß ewern beruff / vnd erwelung / durch gute werck / gewis / zu mache / Denn wo jr solchs thut / werdet jr zu keiner zeit sündigen / vn also wirt euch reichlich zugerichte werden der eingang zu dem ewigen reich vnser HERRN vn heilands Ihesu Christi.

Darüb wil ich an fahen vn euch diser ding also lezet erinern / wie wol jr wisser / vn seit gestercket in der gegenwertigen warbeit / Denn ich acht es billich sein / so lange ich in diesem tabernackel byn / euch zuerwecken vn erinern. Denn ich weiß / das ich mein tabernackel bald ablegen muß / wie dan auch der Herr Jesus Christus.

Eliften vn demütige sich ein ider gegen dem andern / Denn Gott widdersteht den hoffertigen / aber den demütigen gibet er gnade. So nidriget euch nun vnder die gewaltige hand Gores / auff das er euch erhöhe auff den tag der heimsuchung / Alle ewre so:ge werffe auff jr / denn er sorgt für euch.

C Seit nüchtern vnd wacher / den ewer widersacher der teuffel gehet vmb her / wie ein brüllender lewe / vnd suche welchen er verschlinde / dem widersteht er fest im glauben / vnd wisset das gleich das selb leiden / das jr in der welt leidet / auch ewern brüder widerstehet.

Der Gott aber aller gnade / der euch beruffen hat zu seiner ewigen herligkeit in Christo Jesu / der selbige wirt euch / die jr ein kleine zeit leidet / wolhinans helfen / stercken vn krefftige / Dem sey preis vnd macht von ewigkeit zu ewigkeit AMEN.

D Durch ewern erewen bruder Siluanum (als ich achre) hab ich euch ein wenig geschriben / zu birren odder zu ermanen vnd zu bezeugen / das dis die rechte gnad Gores ist / darinnen jr stehet. La grüßet euch / die samlung dz gleichige so zu Babilonia * versamlet / vnd mein son Marcus. Grüßet euch vnder ein and mit dem heiligen Kuss der liebe / Frid * sey mit euch allen die jr inn Christo Jesu seit / Amen.

* sampt euch außserwelt ist. * Gnad.

¶ Annotatio.

(In Babilonten) Das ist zu Rom / welche sanct Peter die Babilonten nemet / darumb das viel abgötterey dar war / vnd das heiden Christen vnd Juden da vnd erinern der gemenger waren / vnd außser vnser ihhalberwe etlich annotet haben.

Das ende der ersten Epistel S. Peters / geschriben von Rom / zu den zeiten des Keisers Claudij.

Vorrede vber die ander Epistel S. Peters.

In diser Epistel ermanet fleischlich S. Peter die Christen / dz sie vber den glauben / sich auch guter werck fleiß sollen / vn in Christlichen glauben / leren vn leben bestendig bleiben / vn sich hüten für den Fegern / die sie vom glauben / oder Christlicher leere vnd guten wercken / abziehen / Newe Sacren / vnd spaltung in der kirche mache / die heilige schrift felsche / freicheit verheissen / so sie doch die gefagnessen setz / vn mehr zu fleischlichen lusten / vn gehorsam / vn auffreuer / dann zu Christlichem wandel / gehorsam vnd frid eren / der auch jagt die kirch vol vnd vber vol ist / Gott wöl sie erleuchten / vnd andere für jnen behüeren.

tabernackel das ist hützel